# Rückblick auf den 1. Stammtisch in Fürstenfeldbruck

Am Dienstag, den 22. Juli 2025, traf sich unser Stammtisch des Verbands Kitafachkräfte Bayern e.V. zum ersten Mal im Landkreis Fürstenfeldbruck – unter dem Motto: „Resilienz – Leuchtturm im päd. Alltag“. Unser Ziel: Ein entspannter, geselliger Abend unter Gleichgesinnten mit Raum für Austausch, Dankbarkeit für das, was das Jahr gebracht hat und Austausch von Gemeinsamkeiten.

Die Gruppe war bunt gemischt aus Tagespflegepersonen, Erzieherinnen, Trägerinnen/ Geschäftsführerinnen und Kitaleitungen. Gastgeberin war das Kinderhaus „Wolkennest“ in Germering, die uns mit Snacks, Blumen und mit kühlen Getränken empfangen hat.

Der Rundgang der 2024 eröffneten Kita war ein Highlight – viele Fragen, neue Impulse und ein anregender und inspirierender Austausch über Materialien und päd. Arbeit in den verschiedenen Räumen. Konzeptionell besonders: der Schulkindergarten und der „etwas andere Weg“ zur Vorbereitung auf die Schule.

**Welchen stressigen Situationen standen die Kolleginnen in den unterschiedlichen Feldern im Jahr 24/25 gegenüber?**

- Eröffnung eines neuen Hauses der Großtagespflege Alimonia-Kids in Weßling:
  - Der Aufbau war durch den Aufbau und die Weiterentwicklung des bestehenden Teams gut möglich.
  - Die Suche nach weiteren PädagogInnen blieb schwierig.
  - Die Entwicklung des Unternehmens, sowie die Geschäftsführerinnen erstmal ungewiss.
  - Die Arbeit am Kind nimmt weiterhin viel mehr Zeit neben der Geschäftsführung ein.

- Auch die Eröffnung einer zweiten Kita des Allnest e.V. birgt Chancen und Schwierigkeiten, die sich lange ziehen:
  - Die Aufnahme von Kindern mit Integrationsbedarf war erschwert und brauchte einiges an Zeit.
  - Die Organisation mit Behörden und Baustelle benötigt viel Organisation und Ressourcen.

- In einer Kita war man sehr dankbar im vergangenen Herbst alle Stellen besetzen zu können. Mittlerweile beeinflusst der Geburtenrückgang die Planung immens. Es werden nicht mehr alle freien Plätze beansprucht.

Insgesamt waren die Einrichtungen im vergangenen Jahr mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Unsicherheiten von Eltern kommen in den Kitas bei den PädagogInnen zuerst an. Die Führungskräfte intervenieren für Kinder, Eltern und Teams und stehen dennoch oft selbst in den Gruppen. Die Finanzierung für das kommende Jahr war lange unklar. Wichtig ist allen eine hohe Qualität der PädagogInnen (Ausbildung und Weiterbildungen), insbesondere im Bereich Kinderschutz.

**Was war im vergangenen Jahr gut?**

- In den Einrichtungen haben Teams zusammengefunden. So konnten Ressourcen gebündelt werden.

- Motivierte Kolleg:innen ziehen das Team nach vorn.
- Die Zusammenarbeit mit der Kitaaufsicht war positiv.
- Die Öffnungszeiten wurden reduziert mit Verständnis und Rückhalt von TrägerInnen und Eltern.
- Mit den Eltern wurde ein Notfallplan erarbeitet. Dafür wurde der Leitfaden vom Verband Kita-Fachkräfte genutzt. Für Mitglieder ist dieser verfügbar unter: https://www.verband-kitafachkraefte-bayern.de/mitglieder_bereich/dokumente_zum_download)

**Was kannst du für dich in stressigen Situationen tun, wenn du nicht aus dem Raum kannst?**

- Blick in die Ferne und etwas fokussieren, was weiter weg ist.
- Pferderennen- Spiel mit den Kindern im Alltag. Hier ein Vorschlag: https://www.kinder-garten-homepage.de/spiele/stuhlkreisspiele/pferderennen/
- Den Körper schütteln und dabei hüpfen.
- Einmal Räkeln und Gähnen.
- Einen Hampelmann machen.
- Erst eckige, dann runde Gegenstände zählen, usw.
- Achtsam einen schluck Wasser trinken oder einen Apfel essen.
- Hände aneinander reiben und hineinspüren.

**Was kannst du bewusst für dich tun, wenn du aus dem Raum kannst?**

- Auszeit mit Safe-Word, z.B.: „Ananas“.
- Gähnen und Räkeln ganz allein.
- Yoga-Übungen, z.B. den Sonnengruß durchführen.

**Welche Rolle haben TrägerInnen dabei?**

- Regelmäßiges Teambuilding ist wichtig und muss fest im Budget eingeplant werden.
- Sie sollten Wege zur Selbstfürsorge aufzeigen und dafür sorgen, dass diese umgesetzt werden.
- Ein sinnvolles Gesundheitsmanagement für MitarbeiterInnen sollte erstellt werden.
- Es können ergonomische Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Das Kitapersonal muss sich „getragen“ fühlen.

Als „A“ und „O“ stellen wir bei unserem Austausch fest, dass es die Selbstfürsorge eines jeden Einzelnen braucht, um achtsam im päd. Alltag mit Anderen sein zu können. Bleib geduldig mit dir!

Wir freuen uns auf den nächsten Austausch. Vielleicht bald bei dir in der Einrichtung.
Wenn du Kontakt zur Regionalgruppe aufnehmen möchtest, wende dich gerne an: bezirk-oberbayern@verband-kitafachkraefte-bayern.com.